



String Quartets by Brahms (Op. 51, No. 1) & Gernsheim (Op. 31)

aud 97.503

EAN: 4022143975034



4 0 2 2 1 4 3 9 7 5 0 3 4

Pizzicato (Alain Steffen - 2004.11.01)

pizzicato

Dies ist die erste von insgesamt drei vorgesehenen Veröffentlichungen, wo sich jeweils ein Streichquartett von Brahms und ein Quartett eines seiner Zeitgenossen gegenüber stehen. In diesem Volume 1 spielt das Mandelring Quartett von Brahms das Opus 51/1 und von Friedrich Gernsheim (1839-1916) das Streichquartett a-moll op. 31, das hier als Erstveröffentlichung erscheint.

Wenn Gernsheims Quartett auch kaum neue Aspekte zeigt, so ist dieses Werk doch ein künstlerisch wertvolles Stück, das durch spannungsvolle Momente, ausgearbeitete Melodien und eine gut ausbalancierte Struktur für sich einnimmt. Wer Brahms mag, der wird auch dieses Quartett von Gernsheim mögen, obwohl, und das muss man sagen, der Einfluss von Brahms stets hörbar ist.

Was diese CD aber über den rein interessanten Aspekt weit heraushebt, das ist die Interpretation des Mandelring Quartetts. Selbst wer die großen Aufnahmen der Brahms-Quartette kennt – und davon gibt es ja viele! –, der wird in dem Spiel des Mandelring Quartetts so manch Neues entdecken. Wenn auch sehr traditionsbewusst musiziert wird, so gelingt es den vier Musikern dank einer hervorragenden Aufnahmetechnik, jedes Detail hörbar zu machen. Man kann praktisch parallel die vier Stimmen verfolgen und erkennen, wie genial Brahms dieses Quartett auskomponiert hat. Darüber hinaus verleihen die Musiker dem Werk durch ihr engagiertes und lebendiges Spiel eine Leichtigkeit und Offenheit, die sich der üblichen und etwas träge wirkenden Romantik positiv entgegenstellt. Die Interpretation wirkt geschlossen, besitzt ungeheuren Drive und begeistert ebenso durch rhythmische Prägnanz wie durch verträumte Innerlichkeit. Was will man mehr, insbesondere, da hier alles frischer, neuer und interessanter klingt als gewohnt. All diese Charakteristiken kann man getrost auch auf das Quartett von Gernsheim übertragen, das somit stilistisch ungemein aufgewertet und das durch die wunderbare Arbeit des Mandelring Quartetts durchaus konkurrenzfähig wird. Zwei bravuröse Leistungen, die wir mit der Bestnote belohnen.